

Aleg. Metzger's
General-
Damps-Schiffahrts-Agentur.

Sämtliche deutsche, englische und amerikanische Linien sind durch mich vertreten, Passagier- und Excursions-Tickets zu den billigsten Preisen.

Noch immer ist Gelegenheit, durch mich Passagiere zu Einwanderer zu reduzieren Preisen auf den regulären deutschen Dampf-Linien zu kaufen. Zugleich habe ich die Agentur für die

Deutschen Eisenbahnen
und viele meinen Kunden alle mit einem reellen Geschäft verbundenen Vortheile.

Europa-Reisen die sollten nicht verschaffen, ehe sie ihre Vorbereitungen für die Meiste treffen, bei mir vorzuprechen. Reise-Pässe werden prompt besorgt.

Aleg. Metzger,
Zweites Stockwerk, Odd Fellows Halle.

J. S. Bates,

41 Park Row ("Times" Building),
New York.

Anzeigen-Agentur.

REED'S



ist ein wirksames Mittel
gegen Malaria, Fieber, fahles Fieber und verdorbenen
Augen, Leberkrankheiten, Unterbauchschmerzen und Sinteln
der Knie. Es hat nicht seines Gleichen und kann
durch nichts erzeugt werden. Es sollte nicht mit billigen
Mischungen von Spirituosen, ätherischen Ölen
u. s. w., welche oft unter dem Namen Bitters verkaufen,
werden, verwechselt werden.

Zu verkaufen bei allen
Apotheken, Groceren und Weinhandlern.



Kendall's Spath-Cure.

Das erfolgreichste Mittel, das je entdeckt wurde. Es ist sicher in seiner Wirkung und erzeugt keine Kruste. Dies folgende Beweise:

Bon Col. L. T. Foster.

Youngstown, Ohio, 10. Mai 1880.

Dr. B. J. Kendall & Co. Meine Herren: Ich batte ein sehr schwaches hämorrhoidales Blut, welches ich sehr hoch schätzte, es hatte einen großen Spatz an dem einen Ende und einen kleinen an dem anderen, welche es sehr lästig machte, ich hatte es unter der Behandlung von zwei alten Chirurgen, die einen Heilung fehlten. Eines Tages las ich die Annonce von Kendall's Spath-Curemittel in der Chicago Express; ich beschloß es sofort zu bestellen und veranlaßte die dresdner Apotheker mir dasselbe zu verschaffen. Sie gaben Order für 3 Flaschen, ich nahm sie alle und gebrachte es gleichzeitig in die genannte Behandlung. Am 1. Tag war die Entzündung ganz verschwunden, am 2. Tag war sie fast ganz verschwunden, am 3. Tag war sie ganz verschwunden, am 4. Tag war sie ganz verschwunden. Ich brauchte nur eine Sitzung und das Güten's Glied ist frei von Klumpen und so weich wie die Fingernägel eines Kindes im gewöhnlichen Zustande. Es ist vollständig geheilt. Die Heilung war so merkwürdig, daß ich zweien meiner Nachbarn die beiden 2 Flaschen überließ, welche sie jetzt gebrauchen. Hochachtungsvoll
L. T. Foster.

Kendall's Spath-Cure

für menschliche Gebrechen.

Pattens Mill, Washington Co., N. Y.

2. Februar 1878.

Dr. J. Kendall, M. D.—Geehrter Herr! Ich litt sehr an einer überaus schlimmen Verkrüppelung des Fußes, und zwar jeder Schritt, so daß ich kaum noch laufen konnte, ohne mich zu verkrüppeln, als ich aus dem Hause von Kendall's Spath-Cure antrat. Ich hatte zuvor alles Mögliche versucht, aber umsonst. Ihre Spath-Cure brachte mich zuerst wieder auf die Beine und meinen verkrüppelten Fuß zum ersten Mal seit meiner Verkrüppelung wieder in die rechte Lage. Als ein Hausmittel übertrifft es an Wert alles bisherige.

Ihr ergebster Freund,
Rev. W. P. Bell.

Kendall's Spath-Cure.

Man sende Briefe für ein illustriertes Circular, welches nach unserer Meinung keinen Werth über alle Zwecke darstellt. Kein Mittel für Thiere sowohl als Menschen, hat sich unseres Wissens je folgendem empfohlen.

Preis 31 per Flasche, 6 Flaschen \$5. Alle Apotheken führen es oder lassen es für Dich kommen. Die Eigentümner fordern es bei Einsendung des Preises an. Lebe gesund. Dr. B. J. Kendall & Co., Columbus Falls, Vermont.

Zu verkaufen in allen Apotheken.

Vermisches.

Juland.

Aus den offiziellen Berichten über unsere Armee entnehmen wir folgende bedeckende Stellen:

Oberst Corbin vom 24. Infanterie-Regiment berichtet: "Es ist lächerlich, daß ein Offizier auszieht, um 4 Soldaten einzuziehen. Ich war schon 10 Jahre Capitän und hatte dies noch zu thun. Es ist schwer, einem solchen Vergnügen das Aussehen einer militärischen Bewegung zu geben. Wir gehen zwar zum Paradedienst, die Soldaten sehen es als ein Kinderpiel an. Ich habe Aussüge gesehen, wo der Capitän die vordere und der Sergeant die hintere Reihe bildeten."

General B. Vanning berichtet: "Wir haben 5023 Offiziere, welche 14,291 Soldaten kommandieren, also kommt ein Offizier auf 2½ Soldaten. Ueberdies gibt es noch folgende Stabsoffiziere: 8 Brigadiere, 31 Obersten, 45 Lieutenant-Obersten, 175 Majors, 210 Capitäns, 88 erste Lieutenants, 10 zweite Lieutenants."

General Hazen sagt auf Seite 227 seines Werkes betitelt "Die Armee und die Schule": "Wir haben in der Linie der Armee 1600 und im Stabe 600 diensthabende Offiziere. Rechnet man noch die 600 Assistenten des Stabes, welche wenigstens \$100 monatliches Gehalt beziehen, hinzufü, so haben wir 1200 im Stab allein. Wir haben also nahezu so viel Offiziere im Stab, wie in der Linie."

Oberst Robert Williams berichtet: "Es sind Offiziere im Stab, die so wenig von unserem Land verstecken, daß sie, sollten sie einen Marsch durch die Indianer-Ländereien machen müssen, in Gefahr kämen, sich selbst zu verlieren. Die Ausgaben für das Militär, das Kriegsministerium nicht mitgerechnet, waren für ein Jahr folgende: Zahl-Departement \$12,702,607.76, Commissions-Departement 2,448,872.64, Quartiermeister-Departement \$11,879.787.58, Ordinanz-Departement \$1,305.627.42, Medizin-Departement \$592,902.38, Akademie-Departement \$186,837.87; im Ganzen \$20,116,935.65."

Das Soldaten spielen ist ganz nett, aber es kostet viel Geld. Wenn wir nun auch mit unserem herrlichen Kriegsheer nicht prahlen können, so können wir uns damit trösten, daß wir's nicht besser brauchen und daß wir noch viel besser daran sind als die europäischen Staaten mit ihren stehenden Heeren.

In Binghamton, N. Y. fand am Donnerstag Morgen in einer Pulversfabrik eine Nitro-Glycerin-Explosion statt. Fünf Minuten später explodierten 10,000 Pfund Pulver und zerstörten das Gebäude. Menschenleben gingen dabei keine verloren. Ungefähr zur selben Zeit explodierten in einer Pulvermühle bei Bridgeport, Conn. 10,000 Pfund Pulver. Die Explosion richtete an den Gebäuden einen Schaden von \$50,000 an, glücklicher Weise wurde Niemand dabei verletzt. Bis jetzt hat zu unserer Verwunderung noch Niemand die Entdeckung gemacht, daß die Nihilisten die Hand im Spiele hatten.

Aus Wisconsin wird gemeldet: Deutschen aus dem Innern des Staates bringen die Kunde von verheerenden Überschwemmungen. Bei Fond du Lac ist der Fluß zu einem reißenden Strom angewachsen, und der ganze westliche Theil der Stadt wurde unter Wasser gesetzt. Die in der dritten, vierten, sechsten und siebenten Ward wohnenden Familien mußten eilends ihre Häuser verlassen. In den Holzhäusern, das Flußufer entlang, schwimmt das Holz in allen Richtungen umher. Der Schaden wird bedeutend sein. Bei Watertown ist der Root River in zwei Tagen fünf Fuß gestiegen. Das Eis treibt in großen Feldern flussabwärts. Mehrere Brücken wurden weggeschwemmt. Der Fluß steigt noch immer.

Vom Tod einer deutsch-amerikanischen Dichterin meldet der "Philadelphia Demokrat": "Frau Fanny Gumpert ist nach kurzer Krankheit im Hause ihres Sohnes in Philadelphia an einem Lungenschlag, im Alter von 73 Jahren gestorben. Sie war eine talentvolle und gebildete Dame und hat die deutschen Unterhaltungsblätter, besonders in Philadelphia und New York, mit manchem tiefsinnigen Gedicht bereichert. Sie war noch bis zu ihrem unerwarteten Tod körperlich kräftig und in geistiger Frische und voll Interesse für Alles was Kunst und Wissenschaft betrifft. Frau Gumpert war in Dessau geboren und lebte in Philadelphia in angenehmen

Vermisches.

Juland.

Aus den offiziellen Berichten über unsere Armee entnehmen wir folgende bedeckende Stellen:

Oberst Corbin vom 24. Infanterie-Regiment berichtet: "Es ist lächerlich, daß ein Offizier auszieht, um 4 Soldaten einzuziehen. Ich war schon 10 Jahre Capitän und hatte dies noch zu thun. Es ist schwer, einem solchen Vergnügen das Aussehen einer militärischen Bewegung zu geben. Wir gehen zwar zum Paradedienst, die Soldaten sehen es als ein Kinderpiel an. Ich habe Aussüge gesehen, wo der Capitän die vordere und der Sergeant die hintere Reihe bildeten."

General B. Vanning berichtet: "Wir haben 5023 Offiziere, welche 14,291 Soldaten kommandieren, also kommt ein Offizier auf 2½ Soldaten. Ueberdies gibt es noch folgende Stabs-

Verhältnissen und umgeben von der liebenden Sorgfalt ihrer Eltern und ihrer Söhne, welche den Verlust der heuren, trost ihres hohen Alters noch so lebenskräftigen Mutter tief bewilligen."

In Charlotte im Nord-Caroline hat Charles Disdenor, ein intelligenter, aber nicht mit Glücksgütern gesegneter Mann in der gesetzlichen Form einem Andern eine Hypothek auf sich selbst ausgestellt und diesem alle Rechte und Ansprüche auf sich selbst zur Sicherstellung einer Schuldsübertragung. Das Dokument ist in derselben Weise wie eine Hypothek auf Grundeigenthum ausgefertigt, und Frau Disdenor hat allen ihren Ansprüchen zu Gunsten des Hypothekenhabers, gerade wie im Falle von Grundeigenthum, den Staatsgesetzen gemäß entsagt. Nach einer Lessart wäre das Ganze ein schlechter Witz.

Die Furcht vor den Trichinen hat immer neue wundersame Entdeckungen zu Folge. Nicht allein in Beziehung auf die Trichinen-Krankheit, sondern auch auf tierische Parasiten im Allgemeinen. So hat eine von New Yorker Gelehrten angestellte mikroskopische Untersuchung neuerdings "erwiesen", daß sich in den Geweben der Muskeln und Gingeweben todlieb Thiere bei einer Temperatur von 85 bis 90 Grad Fahrenheit im Laufe von 24 bis 48 Stunden Organismen bilden, die der "Trichina spiralis" gleichen und doch im Grunde von derselben verschieden sind. Man nennt sie den "Dodenwurm". Ihre Größe ist ungefähr dieselbe wie die der Trichine, und Kundige können sie nur dadurch vor letzterer unterscheiden, daß man sie nie in eingekapseltem Zustande antrifft. Während die Trichine sich meistens in diesem Zustande zeigt. Ohne Zweifel ist oft eine Verwechslung beider vorgelommen. Man ist der Ansicht, daß dies eine fast allgemeine Erscheinung der animalischen Zersetzung ist, und sie soll auch in Schinken, Würsten und Fleischpreserven sich bilden! Ein gut Theil gastrischer Krankheiten und septischer Fieber wird ihrem Einflusse zugeschrieben. Die dadurch hervorgerufenen Krankheitserscheinungen sind denen der Trichinose sehr ähnlich. Wenn noch ein paar Jahre so weiter entdeckt wird, so wird man zu guter Letzt gar nichts mehr essen können!

Ein Liebes-Roman. Sie liebten sich. Er trägt den poetischen Namen J. V. Crow, ist ein stolzer Student in Seneca, Ky., und seine Angebetete heißt Ollie Williams und nennt Stanford, Ky., ihre Heimat. Sie hätten vielleicht schon vor mehreren Monaten ihre Hochzeit gefeiert, wenn die Eltern etwas mehr Einsicht gehabt und die jungen Leute hätten gewähren lassen. Aber leider war dies nicht der Fall. Der alte Crow, der keine Ahnung von Poësie und Schwärmerie hat, drohte dem Sohne mit dem bekannten väterlichen Fluch und Entzerrung und der alte Williams meinte, der dumme Junge sollte wenigstens erst die Schule absolviren, ehe er an Heirathen dächte. Er grimmte, ob dieser elterlichen Unvernunft brannten die Liebenden nach Louisville durch, er stieg im St. Cloud Hotel ab und sie nahm Quartier bei einer befreundeten Familie. Einmal in Louisville, beschloß der Academicus sich auch mal die Merkwürdigkeiten der Stadt anzusehen, ehe der eheliche Knoten geschürzt wurde. Natürlich hatte das Buckingham Theater für den Better vom Land einen eigenbürtlichen Reiz, und Braut und Hochzeit vergessend, nahm er, undächtig an den Kunstgenüssen Theil, die ihm dort geboten wurden. Während er "in seligem Anschauen versunken" die plastischen lebenden Bilder bewunderte, traf im Hotel eine Depesche aus Sonora ein und der Besitzer des Hauses, der seine Pappenvheimer kennt, schickte das Telegramm an den Director des Buckingham Theaters. Dieser begab sich auf die Bühne und rief mit lauter Stimme: "Dr. Crow, von Sonora, wird ersucht, hinter die Kulissen zu kommen, da wichtige Nachrichten für ihn eingetroffen sind." Man kann sich den Schrecken und die Verlegenheit des Academikers ausmalen der sich eindbildete, jeder Zuschauer müßte ihm das böse Gewissen ansehen und dem zu Muße wahr als ob tausend Augen sich auf ihn richteten. Der Zuschauer versuchte verspielt bis sich die Aufregung gelegt hatte dann jedoch er zerkrümpt wie Petrus, als der Hahn zum dritten mal krähte, hinaus und nahm an der Kasse das Telegramm in Empfang, welches vor einem Studiengenossen abgeschickt war und folgendem Inhalt lautete: "Macht geschwind der alte ist bereits unterwegs!" Eiligst

holte er nun seine Daicina ab und begab sich nach Jeffersonville, wo Rev. A. P. Terrell, Pastor der Methodisten Kirche die Trauung vollzog. Das geschah um Mitternacht. Am nächsten Morgen traf der Präsident des College von Senora ein um weiteres Unglück zu verhüten. Allein es war zu spät, den vollendeten Thatsachen mußte er die Flagge streichen und er konnte nichts Besseres tun, als mit sauerer Miene den Vermählten seinen Glückswunsch darzubringen.

Vermisches.

Ausland.

Das "Amtsblatt des Polizeiamtes der Stadt Leipzig" vom 26. März bringt folgende Mitteilung: "Am vorigestrigen Abend fand man einen 57 Jahre alten hier wohnhaften Baumeister auf der Straße liegend auf und schaffte ihn in die benachbarte 2. Polizeibezirkswache auf dem Königsplatz. Dort gab er, als er sich etwas erholt hatte, an, daß er bereits 2 Tage lang nichts gegessen habe und deshalb auf der Straße umgefallen sei. Da sich zeigte, daß der Mann sich nicht verstellt, so gab man ihm Kasse zu trinken und etwas zu essen und entließ ihn später wieder. Es aber nur kurze Zeit, so drangen Straßenpassanten den Mann, der abermals auf dem Königsplatz gelegen hatte wiederum in die Wache, nunmehr aber als eine Leiche."

Aus Trentschin in Ungarn wird geschrieben: "Die Gattin der Grundbesitzer Paul Wig in dem nahen Tarjan unterhielt hinter dem Rücken ihres Gatten ein Liebesverhältnis mit einem kaum den Kinderschuhen entwachsenen Bauernjungen. Freitag Abend lehrte sie von ihrem Schäferkündchen nach Hause und fand ihren Gatten bereits in tiefem Schlaf. Schnell entschlossen nahm sie eine Dynamitpatrone, welche sie schon seit längerer Zeit geheim aufbewahrt hatte, legte dieselbe unter das Bett, in dem ihr Gatte schlief, worauf sie dieselbe anzündete. Die Wirkung der Dynamitpatrone war eine furchtbare. Das Bett, die Decke des Zimmers waren in Stücke zerrissen und weit geschleudert worden, aber auch der Körper des Paul Wig war furchtbar zugerichtet. Der Kopf und die rechte Hand waren vom Rumpf abgerissen und weit von einander geschleudert worden. Das bestialische Weib wie auch ihr Geliebter wurden verhaftet und den Gerichten eingeliefert.

Die Nihilisten halten die Welt während in Aufregung. Eine Spezial-Depesche meldet aus St. Petersburg, daß die Nihilisten allen Vorsichtsmaßregeln der Regierung zum Trotze ihre Organisation vollkommen aufrecht erhalten und mit neuen Verschwörungen beschäftigt sind. Die Regierung b. müht sich, alle Nachrichten über die geheime Thätigkeit der Nihilisten zu unterdrücken; indessen hat man ermittelt, daß eine Anzahl der Kerzen, welche gelegentlich der Ceremonien bei der Beerdigung des Czaren benutzt werden sollten, mit Nitro-Glycerin gefüllt waren. Eine dieser Kerzen zerbrach vor dem Leichengottesdienst zufällig in den Händen eines Angestellten, und eine Untersuchung brachte obige Thatsache an den Tag. Ohne diese Entdeckung würde sich wahrscheinlich eine schreckliche Explosion in unmittelbarer Nähe der Ueberreste des Czaren ereignet haben. Der Beamte welcher die Entdeckung machte, ist reich belohnt worden, allein man hat nicht die geringste Spur von den Urhebern des Komplotts.

Die Fürstin Dolgoruki hat sich ganz von der Welt zurückgezogen; sie ist in dem Testament des Czaren reich bedacht worden. Ihr Haar hatte sie sich nach ihres morganatischen Gatten Todes abkneiden lassen und es eigenhändig dem Kaiser in den Sarg gelegt, so wie dieser bei seinen Lebzeiten es einmal gewünscht hatte. Das Haar der Fürstin war von sprüchwortlicher Schönheit und Fülle.

In den niederen Schichten des russischen Volkes macht sich bei vielfachen Gelegenheiten ein äußerst pessimistisch-abergläubischer Zug bemerkbar. Ganz besonders bekundet sich derselbe, wenn plötzlich der gleichen blutigen außerordentlichen Ereignisse, wie die Ermordung des Czaren an den gewöhnlichen gänzlich ungebildeten Mann aus dem Volke herantrete. So wurden gleich nach dem Attentat derselbst alle möglichen Gerüchte über vorher wahrgenommene unaufgestellte Erscheinungen laut; Erscheinungen, welche sämlich als "Unheilverbündet" angesehen und in diesem Sinne besprochen sein sollten. Ein blutroter Stern über dem Winterpalais, leuchtende undefinbare Himmelskörper, der Präsident des College von Senora ein um weiteres Unglück zu verhüten. Allein es war zu spät, den vollendeten Thatsachen mußte er die Flagge streichen und er konnte nichts Besseres tun, als mit sauerer Miene den Vermählten seinen Glückswunsch darzubringen.

heilverbündet" angesehen und in diesem Sinne besprochen sein sollten. Ein blutroter Stern über dem Winterpalais, leuchtende undefinbare Himmelskörper, der Präsident des College von Senora ein um weiteres Unglück zu verhüten. Allein es war zu spät, den vollendeten Thatsachen mußte er die Flagge streichen und er konnte nichts Besseres tun, als mit sauerer Miene den Vermählten seinen Glückswunsch darzubringen.

"Ausland" angezeigt, — darauf schwört heute der gesamte Mensch: "Muscht"; die thörichten Menschen aber schenken diesen Warnungen keine Beachtung, und so mußte denn das Entsetzliche geschehen. — Folgende "Prophezeiung" aber dürfte schwerlich dem Kopfe eines weisen Muschts entsprungen, sondern wahrscheinlich von "Klügeren" und zwar mit ganz bestimmter Absicht, in den niederen Volksklassen verbreitet werden. Nimm die Anfangsbuchstaben der Namen der fünf ältesten Söhne des gemordeten Kaisers — Nikolaus, bereits gestorben, Alexander, der jetzige Kaiser, Wladimir, Alexei und Sergei) — und lies dieselben erst vorwärts, dann rückwärts, so erhältst Du das Menetekel: "N-a-w-a-s-S-a-w-a-n!" Nawas waran aber heißt zu deutsch: "Liebe Euch das Leichtentuch!" — Aus diesem zäfflichen Wortspiel will nun das Volk herausdeuten, daß die genannten Brüder alle hintereinander schnell in's Grab sinken würden — auf die vorhandenen Kinder derselben nimmt der Volksberglaube selbstverständlich keine Rücksicht! — alsdann der jüngste Großfürst "Paul" auf den Thron gelangen und dieser Ruhland zum mächtigsten Staate in Europa machen würde. Kann es wohl Tolleres geben, als diese Prophezeiung? Doch das russische Volk neigt zu sehr zum Aberglauben und zu dergleichen grausigen Weissagungen, als daß es nicht unter sich jene mystische Deutung besprechen und ein Muscht den anderen darauf hinweisen sollte, daß das Alles doch zum Mindesten sehr, sehr merkwürdig" sei.

Die Offizin

— der —

Indiana

"Tribüne"

empfiehlt sich